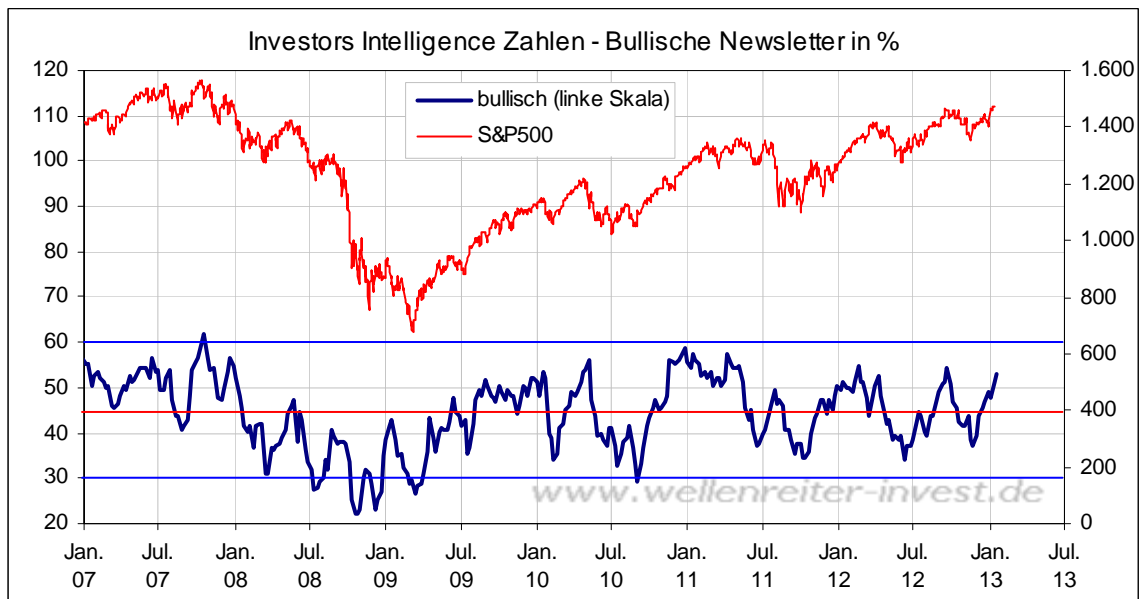
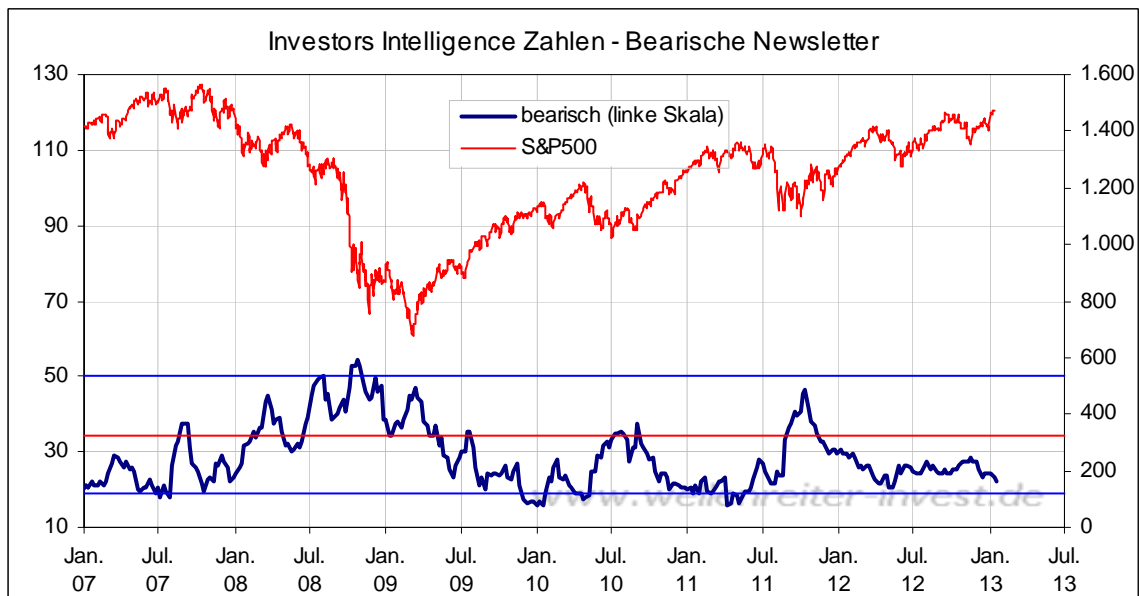


Donnerstag, den 17. Januar 2013

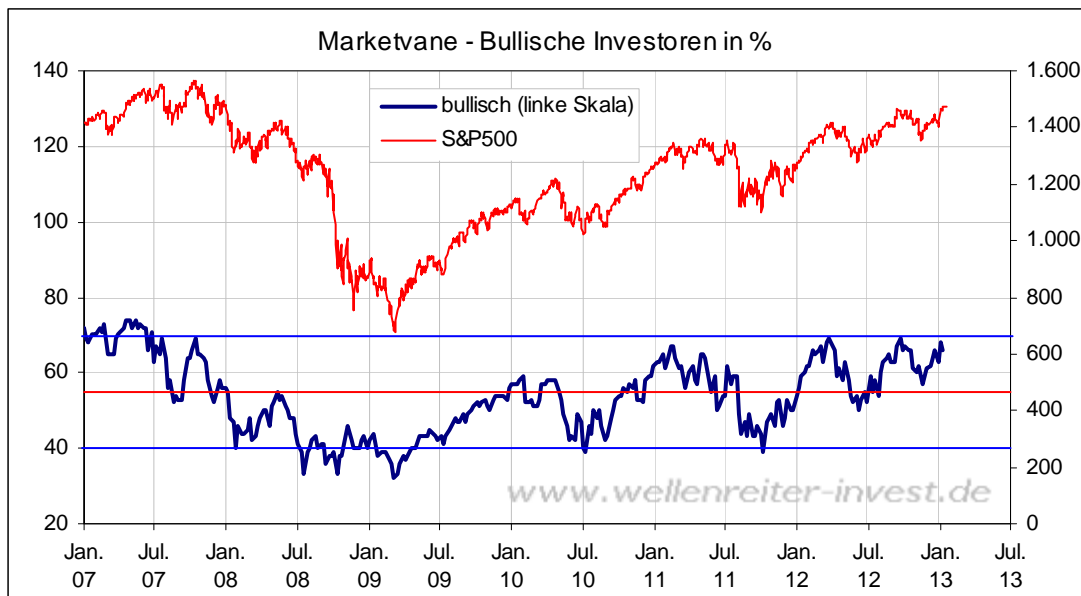
Nachdem die US-Börsenbriefschreiber lange zögerten, auf die bullische Seite zu wechseln, werden sie jetzt offenbar wach. Immerhin stieg der Anteil der Bullen auf 53,2%. Im September 2012 waren es 54,2%, also nur unwesentlich mehr.



Nur noch 22,3% der US-Börsenbriefschreiber geben sich pessimistisch. Das ist der niedrigste Wert seit dem Mai 2012.



Bei Marketvane hat der Anteil der Bullen nahezu das Niveau vom September und März 2012 erreicht (folgender Chart).



Als ich gestern nach der Sendung den Moderator des DAF, Andreas Scholz, zur Stimmung seiner Interviewpartner für das Jahr 2013 befragte, sagte er, dass die weitaus meisten Interviewpartner ein bullisches Jahr 2013 voraussehen würden.

Fazit: Sentimenttechnisch nähern sich die Märkte einem grenzwertigen Bereich. Man mag es noch nicht Euphorie nennen, aber das Wort Sorglosigkeit kann man getrost in den Mund nehmen. Mein DAF-Interview ist im "Absacker" abrufbar.

-----

Alexander Hirsekorn geht nachfolgend auf die jüngst veröffentlichte Merrill Lynch-Fonds-Manager-Umfrage ein: "Beim Blick durch unsere Sentimentcharts fiel zuletzt vor allem der hohe Optimismus der nordamerikanischen Fondsmanager (NAAIM) auf. Dieser Optimismus ist kein US-spezifisches Phänomen, wie die jüngste monatliche Umfrage von Merrill Lynch/Bank of America zeigt."

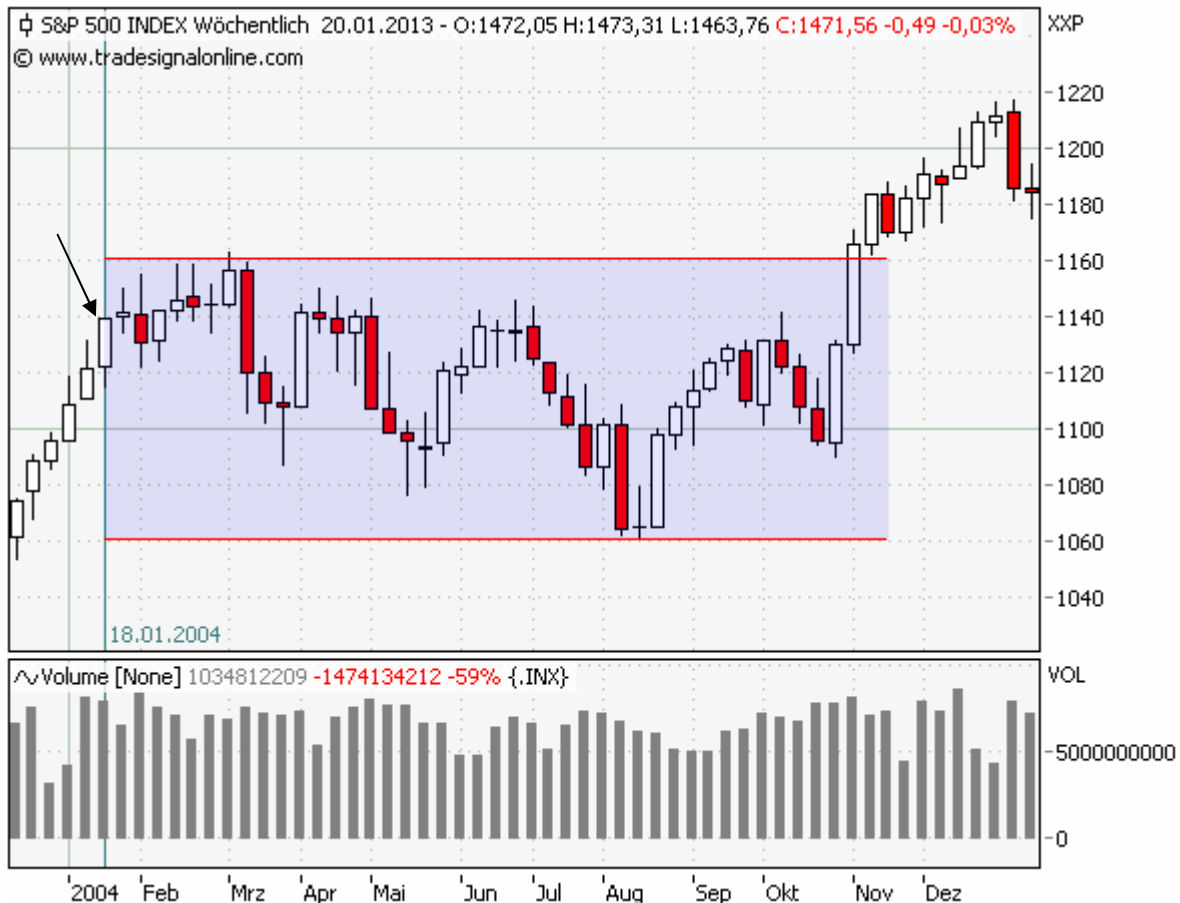


In der Januarausgabe der globalen Fondsmanagerumfrage fiel die Cashquote der Fondsmanager auf 3,8%, ein niedrigeres Niveau konnte zuletzt im zweiten Quartal 2011 beobachtet werden. Die niedrigste Cashquote existierte im Juli 2007 mit 3,4%. In den QE-Phasen lauteten die niedrigsten Cashquoten 3,5% (März 2010) und 3,7% (April 2011). In 2012 lag die Cashquote bei 4,2%, bevor die April/Mai-Korrektur zu beobachten ist. Für die QE 3-Phase stellt sich auf der einen Seite die Hoffnung auf einen Ausbau der Positionierung, aber im übergeordneten Kontext ist erkennbar, dass die Luft dünn geworden ist und auf Sicht von 3 Monaten nur noch ein schlechtes Chance-/Risiko-Verhältnis für weitere Indexavancen besteht.

Die hohe Positionierung in Aktien erklärt, warum bei "Lieblingen" wie SAP ein "Sell the news"-Muster nach der Zahlenveröffentlichung beobachtet werden kann und warum die Handelsvolumina an der NYSE gerade in den letzten Handelstagen auf ein äußerst niedriges Niveau gesunken sind.

51% der Investoren haben Aktien über- und 53% Anleihen untergewichtet. Die drastische Untergewichtung von (Staats-) Anleihen ist eine gute Kursunterstützung und spricht dafür, dass die Korrelation als "sicherer Hafen" bei Aktienmarktschwäche auch in 2013 zu beobachten sein wird.

Ein weiterer Aspekt, der in der Umfrage zum Vorschein kommt, ist der höchste Risikoappetit der Anleger seit Januar 2004.

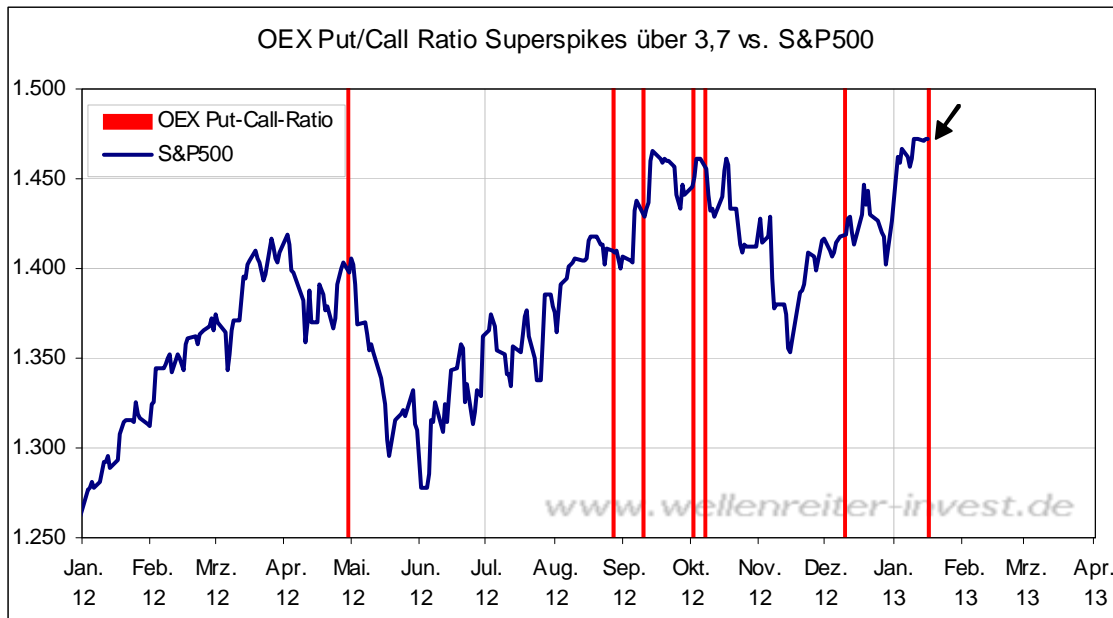


Ich habe im Wochenchart den 18.01.2004 markiert (siehe Pfeil obiger Chart). Es folgte noch ein Anstieg von ca. 2% und über das Jahr bis kurz vor den US-Wahlen ein korrekatives Seitwärtsjahr. Nun ist die aktuelle Hausse in einer deutlich späteren Phase des Zyklus angekommen, aber dieses Thema ist an dieser Stelle sekundär.

Fazit: Auch wenn Merrill Lynch/Bank of America selbst nicht von einem konträren Verkaufssignal sprechen, so ist der Blick auf die Historie für die Vielzahl der Optimisten ernüchternd. Das Beispiel 2004 verdeutlicht, dass die Auswahl der richtigen Sektoren über den Anlageerfolg entscheidend ist, wenn die Aussichten für den gesamten Markt ("Die Flut hebt alle Boote) unterm Strich nicht günstig sind."

-----

Gestern stieg die OEX-Put-Call-Ratio (Put-Call-Ratio im S&P 100) auf 5,55. Dies ist der höchste Wert seit Ende August 2012.



Generell sind hohe OEX-Put-Call-Ratios Ausdruck der Angst des smarten Geldes. Die OEX-PCR ist - im Gegensatz zur normalen Put-Call-Ratio - kein Kontraindikator.

Nachdem bereits vorgestern mit einem Wert von 3,4 ein vergleichsweise hoher Wert notiert wurde, muss man konstatieren, dass das smarte Geld die weitere Entwicklung der Aktienmärkte mit Vorsicht betrachtet.

-----

Zu den Märkten.

600 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 243 Mio., das Abwärtsvolumen 343 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 41% vom Gesamtvolumen. 165 neue Hochs standen 5 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.511 Punkten um 24 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.473 Punkten um 0 Zähler höher (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3117,54 Punkten um 7 Punkte (0,2%) höher;

der Halbleiter-Index stieg um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.643 Punkten.

Größte Gewinner: Öl-Service, Banken; Größte Verlierer: Goldminen, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 146,03 Punkten (145,31)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,88 Punkten (79,79).

Crude Öl notiert bei 93,94 (93,52) und US-Erdgas bei 3,40 Dollar (3,42).

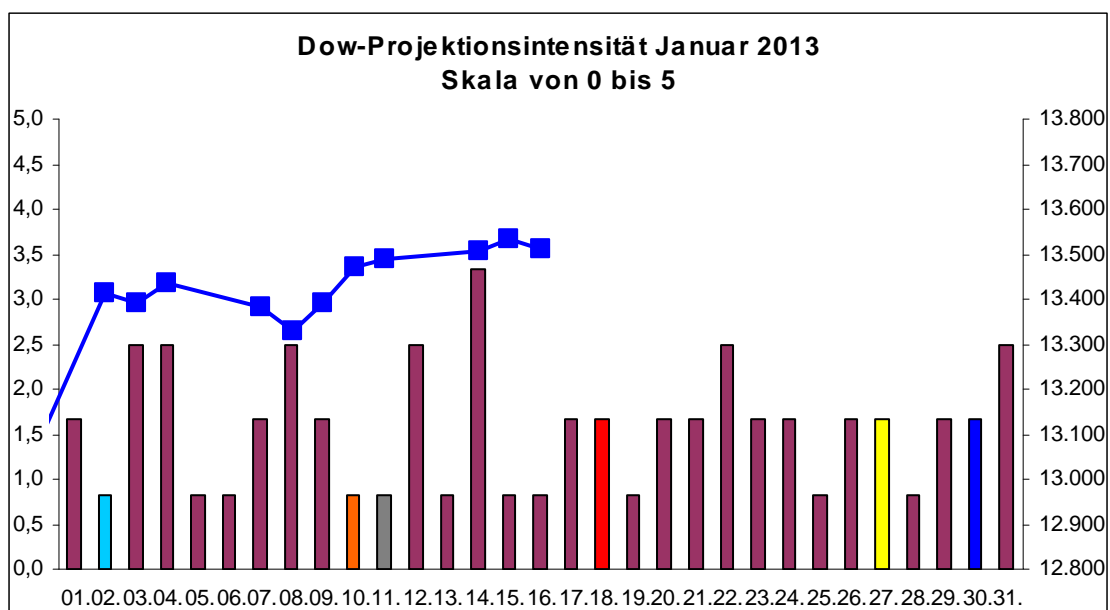
Der Goldpreis notiert bei 1.679 Dollar/Unze (1.684). Gold in Euro liegt bei 1.262.  
Silber befindet sich bei 31,37 Dollar (31,41).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,8% auf 431,03 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 162,43 Punkten. Newmont Mining verlor 44 Cent und endete bei 44,75.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,0% auf 13,42 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,32 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,75. Die OEX-PCR endete bei 5,55. Der ISEE schloss mit 120.

-----

Zeitprojektionstage Januar: 14.; Fed-Sitzung 30.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün*

Gegenüber den Vortagen hat sich gestern nicht viel geändert. Das Handelsvolumen bleibt niedrig. Die Märkte bleiben überkauft. Den hohen Absicherungsbedarf des smarten Geldes hatten wir weiter oben beschrieben. Auch das Umfragesentiment wird bullischer.

Der Dow Jones Index läuft jetzt in einige Widerstände hinein.

### Dow Jones Index Tageschart



Wir rechnen an dieser Stelle mit Widerständen und bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die US-Aktienmärkte. Für unsere Veranstaltung am morgigen Freitag (siehe unten) sind noch Plätze frei. Anmeldungen können kurzfristig erfolgen.

-----

### Absacker

Mein gestriges DAF-Interview.

<http://tinyurl.com/b78lpkn>

Wenn man dem "Wellenreiter" zugeneigt ist, kann man dies auf unterschiedliche Art und Weise ausdrücken. Der eine verfasst eine Rezension, die erkennbar von Sympathie geprägt ist <http://tinyurl.com/arabd57>

Andere zeigen Ihre Anerkennung für unsere Arbeit, indem sie unsere Charts in eigene Prognosen übernehmen. So verwendet der "Antizyklische Börsenbrief" für seine Januar-Ausgabe gleich sechs Grafiken aus unserem kostenpflichtigen Jahresausblick. Auch wenn wir freundlicherweise am Anfang der Ausgabe einmal erwähnt werden: Die Quelle ist kaum bzw. nicht erkennbar. Vor allen Dingen wird an den Stellen, an denen die Grafiken erscheinen, der Eindruck erweckt, als ob es sich um eigenes Gedankengut handelt.

In diesen Grafiken steckt jede Menge (Ideen)-Arbeit. Ein Leser schickte mir die Ausgabe zu und fragte mich, ob ich einen Vertrag mit dem antizyklischen Börsenbrief hätte. Meine Antwort lautet: Nein. Ich wurde nicht gefragt. Es gibt auch keine vertraglichen Abmachungen.

Es gibt einige Personen/Firmen, die Wellenreiter-Charts verwenden. So unter anderem Felix Zulauf oder auch ein VTAD-Vorstand oder auch einige Börsenzeitschriften/ Online-seiten. Diese Nutzung haben wir explizit genehmigt.

Wer eine Wellenreiter-Grafik in einer Präsentation verwenden möchte: Eine kurze Mail an mich genügt. Üblicherweise genehmigen wir die Nutzung, wenn zugesichert wird, dass deutlich lesbare Quellenangaben auf oder unter jedem Chart stehen. Das ist ja auch Werbung für uns, keine Frage.

-----

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 wurde veröffentlicht. Mit Hilfe von 167 Abbildungen auf 142 Seiten werfen wir einen Blick auf das Börsenjahr 2013. Er kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/a6wearw> für **15 Euro** heruntergeladen werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2013“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

-----

Wir verweisen zudem auf unsere Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2013“. Wir werden sie am 18. Januar 2013 durchführen. Wir bereits in den vergangenen drei Jahren präsentieren und diskutieren wir die drei Jahresausblicke von Wellenreiter-Invest, Sentix und Zwermann Financial. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/cw82bee>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.